

„Wir wollen die verborgenen Schätze zeigen“

Zum 600. Geburtstag der Rostocker Universität zeigt der Kunstverein zu Rostock Stücke aus der grafischen Sammlung der Uni. Bekannte Namen wie Kandinsky oder Feininger sollen Gäste anlocken.

Von Thorsten Czarkowski

Diese Ausstellung passt genau ins Jubiläumsjahr der Rostocker Universität. „Die grafische Sammlung der Universität Rostock“, so ist die Schau überschrieben, präsentiert kleine Kunstschätze, die sich im Besitz der Rostocker Uni befinden und der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind.

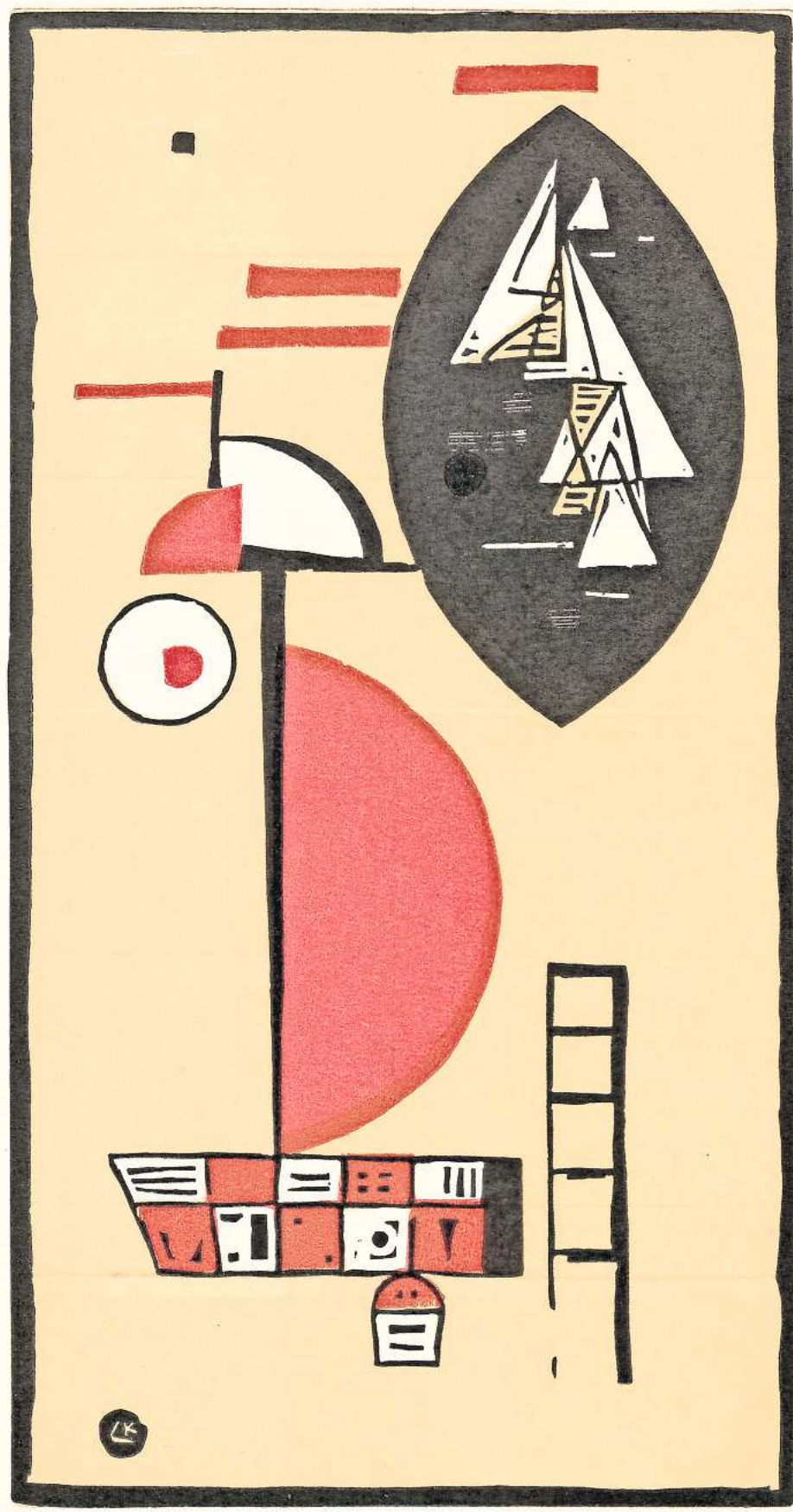
Für einen kleinen Teil ändert sich das nun, er wird nun in der Galerie Amberg 13 in Rostock ausgestellt. Zu diesem Zweck kooperierten der Kunstverein zu Rostock mit der Universitätsbibliothek Rostock. „Das ist unser Beitrag zum Universitätsjubiläum in diesem Jahr“, sagt Thomas Häntzschel, Vorsitzender des Kunstvereins zu Rostock.

Für die Uni betreute Cathrin Frühauf von der Universitätsbibliothek Rostock das Projekt und bestimmte auch die Auswahl mit. „Wir wollen die verborgenen Schätze zeigen“, sagt sie. Die Grafiken sind auch deswegen selten zu sehen, weil sie sehr lichtempfindlich sind und darum meistens unter Verschluss gehalten werden.

Die Rostocker Uni wird in diesem Jahr 600 Jahre alt, aus ihrer grafischen Sammlung kommen die Werke, die nun gezeigt werden. Inzwischen umfasst diese Kollektion, die einst für das 1919 gegründete ehemalige Kunsthistorische Institut der

Uni angelegt wurde, über 1000 Arbeiten. Darunter sind auch einige Stücke, die inzwischen wertvoll sind. Dabei lag es nie in der Absicht der Rostocker Uni, eine Kunstsammlung anzulegen. Ursprünglich wurden die Werke eigens angekauft, um sie als Lehrsammlung für das kunstgeschichtliche Studium zu

nutzen. Davon sind in der neuen Rostocker Ausstellung nun 44 meist kleinformate Werke zu sehen. Klangvolle Namen sind unter den Künstlern, so zum Beispiel Wassili Kandinsky, Lyonel Feininger, Käthe Kollwitz, Frans Masereel oder Edvard Munch. Es geht in dieser Schau stilistisch querbeet, der Betrachter



Wassili Kandinsky (1866-1944),
Komposition.
Farbholzschnitt, 1930,
22 mal 11 cm

REPOS (3): KUNSTVEREIN
ZU ROSTOCK

Schau und Künstler

„Die grafische Sammlung der Universität Rostock“ zeigt eine repräsentative Auswahl von Grafiken aller Techniken von der italienischen Druckgrafik des 15./16. Jahrhunderts bis zur klassischen Moderne.

Die Künstler: Nicolaus Beatrizet, Joachim Franz Beich, Peter von Bommel, Johann Christian Dahl, Marco Dente da Ravenna, Giovanni Battista Falda, Lyonel Feininger, Conrad Felixmüller, Hannah Höch, Karl Hofer, Karl Hubbuch, Willy Jaeckel, Wassili Kandinsky, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Fernand Léger, Max Liebermann, Jean Marot, Frans Masereel, Adolf Menzel, Edvard Munch, Marcantonio Raimondi, Max Joseph Wagenbauer, Anders Zorn.

Zu sehen ist diese Ausstellung vom 13. Februar bis 17. März in der Galerie Amberg 13 (18 055 Rostock, Amberg 13). Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

reist durch rund fünfhundert Jahre Kunstgeschichte, startet in der italienischen Druckgrafik und landet in der klassischen Moderne.

Der Betrachter sieht zum Beispiel das „Studienblatt aus dem Irrenhaus“ (1844) von Adolph Menzel, die melancholisch wirkende Kaltnadeldradierung „Mondschein“ (1895) von Edvard Munch oder die „Hamburger Kneipe“ (1901) von Käthe Kollwitz. Eine stilistische Ausnahme ist wohl Hannah Höch, eine Vertreterin der Dada-Kunst, die hier mit zwei Linolschnitten zu sehen ist: „Kommen flatternde Vögel“ und „Siams Gärten“, beide 1915 entstanden. Wesentlich weiter, nämlich in das 15. und 16. Jahrhundert, geht es in der Kunstgeschichte zurück in den alten Landschafts- und Stadtansichten sowie Architekturzeichnungen, die meist von italienischen Künstlern geschaffen wurden.

So kommen die Werke dieser Schau aus unterschiedlichen Sparten – italienische Druckgrafik, historische Stadtansichten, Architekturzeichnungen, Bilderbögen, Originalgrafiken sowie Originalgrafiken aus Publikationen.

Am Mittwochabend um 19.30 Uhr wird diese Ausstellung im Kunstverein zu Rostock eröffnet. Dazu wird Professor Dr. Wolfgang Schareck, Rektor der Rostocker Universität, ein Grußwort halten. Cathrin Frühauf von der Universitätsbibliothek wird zur Eröffnung die Ausstellung vorstellen.



Giovanni Battista Falda (1643-1678)
Fontana rustica nel piano superiore alla cascata del teatro della villa Aldobrandina di Belvedere a Frascati.
Radierung, o.J.
21,1 mal 28,6 cm.



Karl Hofer (1878-1955)
Das Nest. Lithographie, 1921,
27,6 mal 23,0 cm